

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 17 (1931)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kirchliche Autorität und persönliche Freiheit im natürlichen Leben

Nach der Lehre des
hl. Thomas v. Aquin

Von Dr. Joseph Baldegger

... ist eine erstklassige Leistung. Sie fasst die ganze Lehre des Aquinaten über die in der Zeit des Modernismus viel umstrittenen Fragen in musterhafter Weise korrekt und präzise zusammen und bildet einen wertvollen Beitrag zur Lehre von der Kirche. Sie ist mit spekulativer Kraft, mit reifem und sicherem Urteil gearbeitet und streng einheitlich durchgeführt.

Bei Ablehnung entgegenstehender Meinungen geht der Verfasser bescheiden und massvoll, aber mit wuchtigen Gründen vor. Sein Lapidarstil sticht wohlthuend ab von dem Phrasenschwall und dem modernen Jargon mancher katholischer Theologen eklektischer Richtung. Er geht von sicheren metaphysischen Prinzipien aus, kennt aber auch die modernen Geistesströmungen, deren Zweifel er mit warmer Gemütsstärke löst, so dass man die theologia mentalis et cordis der echten Schule des hl. Thomas herausfühlt."

Prälat Dr. Ernst Commer.

... Wir haben bisher nirgends eine philosophisch und theologisch so klare und geistestiefe Erörterung dieser Fragen gefunden, wie sie hier geboten wird. Die Schrift Dr. Baldeggers entspricht den strengsten Anforderungen wissenschaftlicher Methoden. Sie ist dabei überaus aktuell und zeitgemäss und sollte von allen katholischen Theologen, Akademikern, Juristen und Staatsmännern gründlich studiert werden.

Ihre Lesung bereitet überdies durch die Klarheit und die gewählte sprachliche Darstellung wie durch die Tiefe der Gedanken einen wahren geistigen Guss."

Prof. Dr. J. Beck.

Fr. 4.50

In allen Buchhandlungen oder durch
Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Buchhaltung mit Kolonnen

A. Schirmer, Nat.-Rat, St. Gallen
J. Suter, Bücherexperte, Zürich.

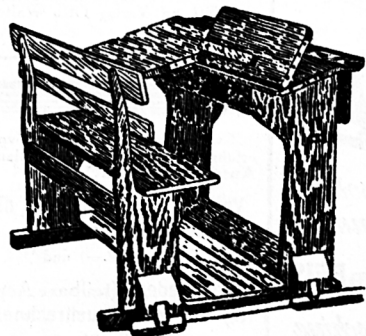
Verlag

C. A. HAAB, EBNAT
Geschäftsbücherfabr. (Toggenb.)

Verlangen Sie unverbindliche Ansichtsendung!

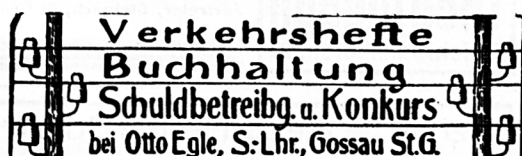
P 72-2 G

1273



**Hunziker
Söhne**
Schmübbelfabrik
Thalwil

Schulbänke
und
Wandtafeln



Kantonsschule St. Gallen.

Auf Beginn des Schuljahres 1931 (27. April 1931) ist eine
Hauptlehrstelle für klassische Sprachen

hauptsächlich für Latein am Obergymnasium, zu besetzen. Gehalt Fr. 7500.— bis Fr. 10.500.—, Maximalpension Fr. 6000.—. Bewerber mit abgeschlossener Hochschulbildung sind ersucht, ihre Anmeldung unter Beilage der Studienausweise und event. Zeugnisse über Lehrfähigkeit bis zum 15. Februar 1931 an das unterzeichnete Departement zu richten.

St. Gallen, den 22. Januar 1931.

Das Erziehungsdepartement.

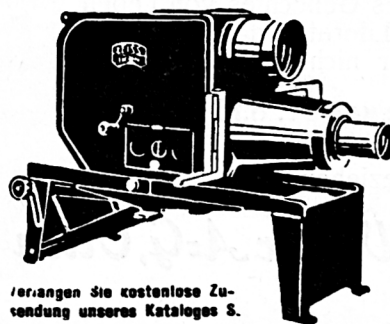


Preisausschreiben

1. Preis: Eine „ERIKA“ im Werte von Fr. 375.— für dasjenige Kennwort, das die Vorzüge der Erika am treffendsten bezeichnet. (Warum Sie gerade eine „ERIKA“ kaufen würden.)
2. Preis: Eine „ERIKA“ im Werte von Fr. 375.— für die beste (auch Amateur-)Photo „An der Erika“ (daheim oder im Beruf).
3. Preis: Eine „ERIKA“ im Werte von Fr. 375.— für den besten Zweizeiler über die Erika.
4. Preis: Eine „ERIKA“ im Werte von Fr. 375.— für die beste Kurzgeschichte über die Erika.
- 5.—25. Preis: Zusammen etwa Fr. 400.— in bar und
- 26.—50. Preis: Je ein echt silberner Drehstift für die nächstbesten Einsendungen.

Bewerbung für mehrere Preise gleichzeitig ist gestattet. Wer schon eine „Erika“ besitzt und den Preis in bar vorzieht, wird gebeten, Nummer seiner Maschine und ein Zeugnis beizufügen. Die Entscheidungen der Prüfungskommission sind unanfechtbar. Prämierte Arbeiten gehen in unseren Besitz über. Rücksendung nicht prämiierter Arbeiten ist unmöglich. Einsendungen bis 28. Februar 1931 unter Erika-Preisausschreiben an die A.-G. Seidel & Naumann, Dresden durch den Generalvertreter W. Häusler-Zepf, Olten.

Schul-Epidiaskope



Verlangen Sie kostenlose Zusendung unseres Kataloges S.

Sämtliche bewährten
Modelle von

BAUSCH & LOMB
LEITZ
LIESEGANG
ZEISS-ikon

Vorweisungen kostenlos
durch

GANZ & Co

Spezialgeschäft für Projektion

ZÜRICH

Bahnstrasse 40

1407